Gottesdienst

zum Selber(mit)lesen 05.02.2023 –
am 3. Sonntag vor der Passionszeit -
Septuagesimä

Ev. Kirchengemeinde Dülken
Gottes Gastfreundschaft erfahrbar machen

Pfarrer Mischa Czarnecki, an Orgel/
Klavier Martin Bergmann und Mitglieder des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Dülken.

Dieser Gottesdienst wird am 05. Februar um 11:00 Uhr in der Kirche gefeiert. Leider ist es ja im Moment nicht für alle möglich, zum Gottesdienstfeiern zusammenzukommen. Deswegen haben Sie hier die Möglichkeit, mitzulesen oder nachzulesen.

Daneben ist es eventuell möglich, im Internet am Gottesdienst teilzunehmen. Unter http://ekduelken.de/feb23/ finden Sie den Link, mit dem Sie sich zu unserem Gottesdienst „dazuschalten“ können. – Wenn Sie auf youtube die Möglichkeit des Chats nutzen, können Sie auch eine Spur unserer Gemeinschaft erleben. Wir feiern diesen Gottesdienst „live“, so können wir auch direkt im Gottesdienst (z.B. zu den Fürbitten) diesen Chat nutzen.

Lieder und Texte des Sonntags

♬ Vorspiel

♬ Lied: Morgenlicht leuchtet 455

Psalm 98 eg 715.2

♬ Liedruf: Als Gloria patri: Meine Zeit steht in deinen Händen h&e 424 (nur Refrain)

♬ Lied: Er weckt mich alle Morgen eg 452, 1.2.4

♬ Lied: Lass uns in deinem Namen eg 658

♬ Lied: Singet dem Herrn ein neues Lied eg 599

♬ Lied: Du bist heilig (anderer Text) h&e 64

♬ Lied: Ausgang und Eingang eg 175

Glocken

Begrüßung Pb

"Wir liegen vor dir mit unserm Gebet
und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit,
sondern auf deine große Barmherzigkeit."

Es geht nicht darum, dass wir uns gerecht machen – was auch immer das heißen kann. Das Einzige, worauf wir vertrauen können, ist Gottes Barmherzigkeit. Seine Liebe zu uns ist das Erste – und alles, was wir tun müssen, ja, überhaupt nur tun können, ist darauf antworten.

Mit diesem großen Hoffnungswort des Propheten Daniel begrüße ich euch herzlich zu diesem Gottesdienst.

Im letzten Gottesdienst sammelten wir:

- für den CVJM Dülken und Süchteln 49,00 €
- für United4Rescue 61,00 €
- für das Patenkind unseres Kindergottesdienstes _____ €

Die heutige Kollekte im Innenraum ist für Bedürftige in unserer Gemeinde bestimmt.

Am Ausgang sammeln wir für ein Projekt in der Ukraine, das häusliche Pflegedienste in den ländlichen Gebieten von Transkarpatien aufbaut.

Geber und Gabe seien gesegnet.

Ich wünsche uns einen guten Gottesdienst und lade Euch nun zu einem Augenblick der Sammlung und des stillen Gebets ein.

♪Vorspiel

Kerzeneröffnung Lit & Gem

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Schöpfers. *Kerze anzünden*

Gem: Gott hat uns die Welt geschenkt.
Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Sohnes. *Kerze anzünden*

Gem: Jesus hat die Welt gerettet.
Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Heiligen Geistes. *Kerze anzünden*

Gem: Sein Geist umspannt die Welt,
Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

LiturgIn: Wir haben drei Lichter angezündet
als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:
Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.
Der Anfang, das Ende, der Ewige.

Amen.

Begrüßung

♪ Lied: Morgenlicht leuchtet ***455***

Sendung der KiGo-Kinder

♪ Liedruf: Wo zwei oder drei

Psalm 98 *eg 715.2*

Ich aber, Herr, hoffe auf dich
und spreche: Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in deinen Händen.

Errette mich von der Hand meiner Feinde
und von denen, die mich verfolgen.

Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht;
hilf mir durch deine Güte!

Ich sprach wohl in meinem Zagen:
Ich bin von deinen Augen verstoßen.

Doch du hörtest die Stimme meines Flehens,
als ich zu dir schrie.

Seid getrost und unverzagt alle,
die ihr des Herrn harret!

Ich aber, Herr, hoffe auf dich
und spreche: Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in deinen Händen.

♪ Liedruf: Als Gloria patri:

Meine Zeit steht in deinen Händen
h&e 424 (nur Refrain)

Bitte

Gott, schon als Kinder haben wir gelernt:
Höher, weiter, schneller.
Wir wollen etwas leisten.
Wir wollen gut sein.
Und sehnen uns nach Anerkennung. Auch von dir.

Das macht so müde.
Und wir vergessen:
Deine Liebe gilt ohne unser Zutun.
Einfach so.
Von Anfang an.
Jeden Morgen neu.
Erinnere uns daran.

Gott, wir bitten dich:
Erbarme dich.

Kyrie Eleison ...

♬ Liedruf: Kyrie

Dank

Paulus sagt uns von Gott:

> Denn Gott ist's,
> der in euch wirkt beides,
> das Wollen und das Vollbringen,
> nach seinem Wohlgefallen.

Ehre sei Gott in der Höhe!

♬ Liedruf: Gloria in excelsis

Gebet

Sieh uns an, Gott.
Sieh uns an mit Augen der Liebe.
Umhülle uns mit Barmherzigkeit.
Berge uns in deiner Liebe.
Stärke unser Tun.
Nach deinem Wohlgefallen.
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

♬ Liedruf: Amen

Lesung (Jer 9, 22-23) Pb

Israels Propheten wollen die Gegenwart beschreiben.
Sie sind keine Wahrsager, sondern Hingucker.

Und so suchen sie nach einem Maßstab, mit dem man das eigene Leben, als Einzelner oder als Gesellschaft, recht betrachten kann.

Jeremia schreibt davon im 9. Kapitel:

So spricht GOTT:

Der Weise sei nicht stolz auf seine Weisheit.
Der Starke sei nicht stolz auf seine Stärke
Der Reiche sei nicht stolz auf seinen Reichtum!

Wer sich rühmen will, soll sich nur deswegen rühmen:

Dass er wirklich klug ist und mich kennt.
Dass er weiß, dass ich der Herr bin,
der auf Erden Güte, Recht und Gerechtigkeit schafft.

Denn diese machen mir Freude.

– So lautet der Ausspruch des Herrn.

Halleluja-Vers

Halleluja!

Seid stark und fasst neuen Mut,
alle, die ihr auf den Herrn hofft!

Halleluja!

♪ Liedruf: Halleluja

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

♪ Lied: Er weckt mich alle Morgen eg 452, 1.2.4

Kollekte für Bedürftige in der eigenen Gemeinde

Predigt (Mt 9, 9-13)

Es erfordert Mut und ein dickes Fell, wenn ich mich mit jemandem sehen lasse, der keinen guten Ruf genießt.

Wenn ich mich ganz auf ihn einlasse, wenn ich Anteil an seinem Leben nehme, dann brauche ich da die hoffnungsvolle Vision, dass es nicht so bleiben muss, dass sich dieser Mensch auch ändern kann und ändern wird.

Wir wissen aus der Bibel, dass Jesus diesen Weg oft gegangen ist, es ist sein Auftrag: Kümmere dich um die Ungeliebten der Gesellschaft. Geh zu den Fehlgeleiteten, geh zu den Egoistischen und Skrupellosen.

Die Bibel berichtet oft davon, dass er deswegen bei Teilen seines Volkes zu einer persona non grata machte. Schließlich galt es, der Sünde möglichst weit aus dem Weg zu gehen – und nicht, sie zu umarmen!

Jesus sah das anders: Wer etwas bereinigen will, darf nicht davor zurückschrecken sich die Hände schmutzig zu machen.

Und so erzählt es uns auch Matthäus im 9. Kapitel:

Jesus ging von Kapernaum weiter.

Da sah er einen Mann an seiner Zollstation sitzen.
Er hieß Matthäus.
Jesus sagte zu ihm: »Komm, folge mir!«

Da stand er auf und folgte ihm.

Später war Jesus im Haus zum Essen.
Viele Zolleinnehmer und andere Leute,
die als Sünder galten, kamen dazu.

Sie aßen mit Jesus und seinen Jüngern.

Als die Pharisäer das sahen,
sagten sie zu seinen Jüngern:
»Warum isst euer Lehrer mit Zolleinnehmern
und Sündern?«

Jesus hörte das und antwortete:
»Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt,
sondern die Kranken.

Überlegt doch einmal,
was es bedeutet, wenn Gott sagt:
›Barmherzigkeit will ich und keine Opfer!‹

Ich bin nicht gekommen,
um die Gerechten zu rufen,
sondern die Sünder.«

Mit Zolleinnehmern haben wir heute keine Probleme mehr, aber noch immer gibt es Berufsgruppen, die in Umfragen nicht gut gelitten sind:

Politiker gehören als Dauerbrenner immer dazu, Versicherungsvertreter oder Banker.

Doch ganz gleich wen wir uns ausgucken und an den Pranger stellen, wir begehen dabei in der Regel einen großen Fehler: wir pauschalisieren.

Den einzelnen Menschen verlieren wir aus dem Blick, wir fragen nicht mehr nach Beweggründen und Lebensgeschichten.

Es ist eben leichter, den Finger auf eine undefinierbare Masse zu richten als auf eine Person mit Namen und Gesicht.

Insofern ist es bemerkenswert und bestimmt kein Zufall, dass der Zolleinnehmer in unserem Predigttext beim Namen genannt wird: Matthäus.

Jesus löst ihn aus der Masse der berüchtigten Zöllner und Sünder heraus und widmet sich zunächst diesem einen Menschen.

Er fordert ihn auf, ihm zu folgen. Keine Fragen! Keine Anklagen! Keine Beleidigungen! Keine Bedingungen!

Vielleicht ist es diese Unvoreingenommenheit, die Matthäus so sehr beeindruckt, dass er Jesu Aufforderung unvermittelt entspricht. So offen wird ihm bisher kein anderer frommer Jude gegenübergetreten sein.

Doch bei dieser ersten Begegnung bleibt es nicht. Jesus geht noch einen Schritt weiter auf Matthäus zu. Er nimmt nun seinerseits die Einladung des Zolleinnehmers an und besucht ihn in seinem Haus. Für die Strenggläubigen überschreitet Jesus damit nun endgültig die Grenze des Tollerierbaren. Denn nach ihren Vorstellungen trifft sich hier und isst miteinander, was an Sünde Rang und Namen hat.

Damit macht sich Jesus in ihren Augen selbst unrein, ja er wird selbst zum Sünder! Warum sie nicht Jesus direkt darauf ansprechen, sondern den Umweg über seine Jünger suchen, bleibt ihr Geheimnis. Allerdings könnte man vermuten, dass sie sich ein wenig vor der Antwort drückten, die Jesus ihnen nun gibt.

Denn der denkt gar nicht daran, die Zolleinnehmer und Sünder in Schutz zu nehmen! Im Gegenteil: Mit seinen Worten bestätigt er, dass er sich unter Menschen befindet, die nicht auf dem rechten Weg sind.

Doch im Gegensatz zu seinen Anklägern verurteilt er sie nicht, sondern sieht in ihnen Menschen, die Hilfe brauchen.

Den Begriff der Sünde verknüpft er nicht mit Schuld oder Bosheit, sondern mit dem Gedanken, heilungsbedürftig zu sein.

»Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt,
sondern die Kranken. «

Ihm geht es also nicht um Verdammung, ihm geht es nicht um Ausschluss oder gar Strafe!

Ihm geht es um Fürsorge, Heilung und Vergebung.

Ihm geht es - wie es auch schon im Wochenspruch anklingt - nicht um menschliche Gerechtigkeit, sondern um göttliche Barmherzigkeit!

Damit aber beschämt er die Pharisäer - und in gewisser Weise auch uns heute, denn zu oft denken wir in ähnlichen Bahnen.

Er entlarvt diesen Glauben als unmenschlich und diese Form von Frömmigkeit, die andere ausschließt, als herzlos - und damit weit entfernt von dem, wie Gott denkt und was er durch seine Propheten immer wieder deutlich zu machen versuchte: Dass die Liebe die Richtschnur ist, an der sich unser Reden und Handeln orientieren soll.

Und ob wir diesem Anspruch gerecht werden können, erweist sich gerade gegenüber jenen, denen wir mit Skepsis und vielleicht auch Widerwillen begegnen.

Auch sie haben Namen und Gesichter und eine Geschichte, die es zu würdigen gilt. Nehmen wir unsere Verantwortung ihnen gegenüber wahr, können wir Grenzen überwinden und zu einer Gemeinschaft finden, die wir auch heute noch für undenkbar halten.

Und die Liebe Gottes, die uns vorangeht und die Grenzen zwischen Menschen durchbricht - sie bewahre eure Sinne und Herzen in Christus Jesus.

Amen.

♪Lied: Lass uns in deinem Namen eg 658

Fürbitten

Guter Gott,
es gäbe weniger Streit,
würden wir einander mehr zuhören.

Es gäbe weniger Kriege,
würden wir einander mit mehr Respekt begegnen.

Es gäbe weniger Arme,
würden wir unseren Überfluss mit anderen teilen.

Es gäbe weniger Verzweiflung,
würden wir den Menschen mehr Mut zusprechen.

Es gäbe weniger Tränen,
würden wir uns Zeit zum Trösten nehmen.

Es gäbe weniger Angst,
würden wir so viele nicht sich selbst überlassen.

Es gäbe weniger Hoffnungslosigkeit,
würden wir in deiner Liebe reden und handeln.

Amen.

♪Lied: Singet dem Herrn ein neues Lied eg 599

Abendmahl

Wir sind eingeladen an diesen Tisch, um gemeinsam hier und mit allen, die auf Gottes Verheißung trauen, Abendmahl zu feiern.

Wenn wir uns gleich um den Tisch versammeln, dann werden wir euch in den Kelchen den Saft der Trauben reichen.

Bitte nehmt euch den Kelch, aber wartet, bis wir gemeinsam daraus trinken können.

Vorbereitung

Gott,
wir werden das Brot und den Becher miteinander teilen,
wie wir auch ein Stück unseres Lebens miteinander teilen.

Wir teilen sie auch mit denen,
von denen wir das Leben haben
und mit denen wir lebenslang verbunden bleiben,
auch wenn wir von ihnen fortgehen.

Gott, segne uns unsere Wege
- die aufeinander zu und die voneinander fort.

Lass uns die Gestalt finden, die zu uns passt;
lass uns geboren werden, solange wir leben.

Dass wir selbstbewusst und zuversichtlich
weitergehen können
von hier aus,
darum bitten wir dich.

Gib uns Zeit,
um zu lernen und zu wachsen,
gib uns Kraft, zu lieben und zu arbeiten,
und lass uns fröhlich sein in dir Gott:
Du stellst unsere Füße auf weiten Raum.

Amen.

Sanctus

Heilig bist du,
Gott,
Quelle des Seins.

Heilig bist du,
Gott,
du hast uns erschaffen,
als dein Ebenbild.

Heilig bist du,
Gott,
Himmel und Erde -
erfüllt von deinem Ruhm.

Hosanna in der Höhe
dürfen wir singen.
Männer, Frauen, Kinder,
alle willst du einbeziehen
in deine göttliche Liebe.

Du bist heilig, Gott!

♪Lied: Du bist heilig (anderer Text) h&e 64

Du bist heilig, du bringst Heil,
bist die Fülle, wir ein Teil
der Geschichte, die du webst,
Gott, wir danken dir, du lebst
mitten unter uns im Geist,
der Lebendigkeit verheißt,
kommst zu uns in Brot und Wein,
schenkst uns deine Liebe ein.

Du bist heilig, du bist heilig, du bist heilig.
Alle Welt schaut auf dich.
Halleluja, Halleluja, Halleluja,
Halleluja. Amen.

Einsetzungsworte

Denn damals
nahm Jesus das Brot, dankte und brach es
und gab es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet hin und esset:
Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch
nach dem Mahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinkt alle daraus:
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,
das für euch vergossen wird;

solches tut, so oft ihr's trinkt,
zu meinem Gedächtnis.

In der Hoffnung,
dass wir erleben, was wir glauben;
beten wir gemeinsam:

Vater unser

im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

[Friedensgruß]

~~Gebt einander ein Zeichen des Friedens!~~

Austeilung

Wir wollen nun das Brot und den Kelch miteinander teilen.
Wer zusammen isst,
wer zusammen trinkt,
der gehört auch zusammen.

Wir essen alle vom gleichem Brot,
wir trinken alle aus dem gleichen Kelch.

Wir werden alle eine große Familie.
Wir sind Jesus ganz nahe.

Wir sind eingeladen:
die Großen und die Kleinen,
die Gesunden und die Kranken,
die Starken und die Schwachen.

Kommt, denn es ist alles bereit.
Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

Segensworte

Der Prophet Jesaja spricht:
Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im finstern Lande,
scheint es hell.

Jesus spricht:
Selig sind, die Frieden stiften,
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Jesus spricht:
Ich bin bei euch alle Tage,
bis an das Ende der Welt.

Paulus versichert uns:
Nun bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Paulus ist sich sicher:
Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.

Petrus schreibt:
Alle eure Sorge werft auf Gott;
denn Gott sorgt für euch.

Im Psalter heißt es:
Bei dir ist die Quelle des Lebens
und in deinem Licht
sehen wir das Licht.

Im Psalter heißt es:
Wer auf Gott hofft,
wird von Güte umfangen.

Dankgebet

Gott des Lebens,
wir danken dir für deine Gaben
und die Verheißung deines Reiches mitten unter uns.
Lass deine Kraft weiter in uns wirken,
heute und alle Tage.

Amen.

Kasual-Abkündigungen

~~Am Tisch des Lebens,~~
~~an deinem Tisch,~~
~~sind wir zusammengekommen.~~

~~Du rufst alle, die auf dich hoffen,~~
~~du lädst uns ein.~~

~~Vom Brot des Lebens essen~~
~~und vom Kelch des Heils trinken:~~
~~das ist: Leben gewinnen.~~

~~Auch~~
~~*… (Verstorbene)*~~
~~haben Platz genommen,~~
~~an deinem Tisch.~~
~~Nimm Sie auf an deiner Tafel,~~
~~lass die Hinterbliebenen Hoffnung finden~~
~~in deiner großen Einladung.~~

~~Amen.~~

Abkündigungen Pb

Am Montag treffen sich die **Pommernfrauen** in unserem Gemeindehaus.

Am Freitagabend feiern wir einen **Segnungsgottesdienst** für Liebende und Geliebte:

Eingeladen sind Menschen aller Konfessionen und auf jedem Schritt ihres gemeinsamen Lebens, ob es noch das Glück des Frisch-Verliebtseins ist oder das Glück der langen Vertrautheit.

Wenn ihr euch bis zum 7. Februar 2023 anmeldet, erwartet euch eine kleine Überraschung. Doch auch alle, die sich spontan entscheiden, sind herzlich willkommen.

Am Sonntag feiern wir unseren **Gottesdienst** um 11:00 Uhr

Alle Termine findet ihr auch in unserer **Monatsübersicht**, die wir euch gerne mitgeben. Nehmt bitte nicht nur für euch, sondern auch für eure Nachbarn, eure Freunde, für alle Menschen, die euch begegnen könnten, ganz viele mit.

Die Gemeinde Viersen lädt vom 19. bis 23. April zu einer **Gemeindereise** nach Rotenburg an der Wümme ein. Nähere Informationen bekommt ihr in unserem oder im Viersener Gemeindebüro.

♪ *Lied: Ausgang und Eingang* *eg 175*

Segen Lit

GOTT segnet dich und behütet dich,
GOTT erhebt das Angesicht über dir
und ist dir gnädig.
GOTT erhebt das Angesicht auf dich
und schenkt dir Frieden.

♪ Nachspiel